

Junge angehende Dirigenten auf dem Podium

Konzert krönt Workshop der Philharmonie mit Studierenden aus Bern

Von Karin Heineke-Dietz

Baden-Baden – Das Konzert „Philharmonie am Nachmittag“ am Donnerstag stand ganz im Zeichen der Eliteförderung. Ein über mehrere Tage laufender Workshop mit abschließender kleinen Prüfung zeigte das Können von Dirigierenden der Hochschule in Bern mit der Philharmonie Baden-Baden. Acht künftige Dirigenten teilten sich in Einzelstücken und Sätzen das Konzert mit Werken von Bizet und Beethoven, was sich für den Konzertablauf allerdings als störend erwies.

Georges Bizet schrieb die Musik zu dem Drama „L'Arlesienne“ („Die Arleserin“) von Alphonse Daudet drei Jahre vor seinem Tod 1872, die er auch als Orchestersuite bearbeitet hat. Daraus erklang Nr. 2 der Suite, und den Reigen eröffnete mit der Pastorale Alexej Shablyko als prächtiges Klangformat bei vollem Orchester-



Dirigenten von der Hochschule in Bern bringen mit der Philharmonie Werke von Bizet und Beethoven zur Aufführung.

Foto: Heineke-Dietz

sound. Im Wechsel leuchteten aber auch liebliche Töne der Holzbläser, die Shablyko durch exakte Einsätze und dynamisch gefeilte Sinnlichkeit herauskristallisierte.

Dirigentinnen sind in der Musiklandschaft in der Regel

unterrepräsentiert, und so galt Daniela Casas beim Intermezzo die volle Aufmerksamkeit. Selbstbewusst bestach sie durch filigrane Bewegungen, wobei sie die Dynamik fein austarierte. Holzbläser hatten in diesem Satz das Sagen, von

den Streichern zart untermalt. Zusammen mit Harfenklängen unterstrichen sie die charakteristischen Stimmungsbilder. Harfen- und Flötenklänge waren auch die Favoriten im Minuet. Kiril Zweginstwo unterstrich die Intimität der Klänge.

Mehr Feinarbeit der linken Hand wäre gut gewesen – trotz steten Blickkontakts zu den Akteuren. Pavlos Serassis übernahm den Satz der leidenschaftlichen Farandole mit großem Klangtheater gleich zu Beginn. Genau und einfühlsam gestaltete er seinen Part und führte diesen Tanz zum Höhepunkt der Suite.

Ludwig van Beethoven komponierte seine B-Dur-Sinfonie in kurzer Zeit. Pierre-Fabien Roubaty ging ohne Dirigierstab energiegeladener, dynamischer, aber auch ruhig ans Werk, schuf einen perfekten Übergang im Kopfsatz von der Introduction zum Allegro vivace, zeigte Gestaltungskraft, skizzierte bei vollem Körpereinsatz die musikalischen Kontraste. Das Orchester agierte mit großer Ausstrahlung auf alle Ansagen des Dirigierenden.

Flurin Ruedlinger ließ besonders das Adagio fließen, formte den so empfindungsreichen Satz, baute Crescendi auf und

nahm sie zurück – in einem bewegenden, hoch konzentrierten Ablauf. Er verstand es, das ideenreiche Klangbild deutlich zu charakterisieren. Da würzten Forte-Schläge, aber auch hauchzarte Pizzicati der Streicher diesen Satz. Geradezu verführerisch zeichnete Shai Kribus das Menuett. Er war ganz bei dem Orchester, kitzelte die zahlreichen Klangeffekte heraus. Genießerisch formte er die Ländlerweise, führte die Philharmonie zu markanter Dynamik. Dabei fanden die Hörer einen bezaubernden Satzabschluss. Judit Polgar agierte im freien Dirigat, also ohne Partitur, ließ das Orchester im Finale vor Lebenslust sprühen. Die schroffen Gegensätze erzeugten unter ihren Händen eine fortwährende Spannung. Das große Ganze stetig im Blick habend, gab sie elegante Ansagen. Temperament und Leidenschaft ließen den Schlusssatz zu einem Spaß an der Freude werden.

Konzert der Musikschule

Abwechslungsreiches Programm erklingt im Kurhaus

Baden-Baden (red) – Die Clara-Schumann-Musikschule veranstaltet am Samstag, 25. Mai, um 15 Uhr im Weinbrennersaal des Kurhauses ihr diesjähriges Musikschulkonzert. Es stellt jährlich einen der Höhepunkte in der Musikschularbeit dar. Das Programm

bietet dem Publikum die Gelegenheit, die komplette Bandbreite der täglichen musikpädagogischen Arbeit der Musikschule zu hören und zu sehen. Neben den unterschiedlichen Ensembles werden auch Solobeiträge in dem abwechslungsreichen Programm zu hören

sein. Erstmals ist das neue Jazz-Ensemble dabei. Das Konzertprogramm verspricht einen kurzweiligen musikalischen Samstagnachmittag. Gäste sind willkommen. Weitere Informationen sind bei Musikschulleiter Ralf Eisler unter ☎ (07221) 93 2351 erhältlich.

Anzeige

www.baden-baden.freiewaehler.de
FreieWählerBadenBaden

FreieWähler Baden-Baden

Unabhängig & frei

Gemeinderatswahl
am 26. Mai 2019

Liste 4

Jetzt
FW
wählen!

Vorhang auf: Theater und Philharmonie

Samstag, 18. Mai, 16 Uhr, Kurhaus: Philharmonie am Nachmittag mit Malgorzata Roclawska (Sopran), Frazan Adil Kotwal (Bariton) und Pavel Baleff (Dirigat und Moderation). Dieses Konzert findet in Kooperation mit der Opern-akademie statt. Eintritt frei.

20 Uhr, Theater: „Das Spiel von Liebe und Zufall“. Von Pierre Carlet de Marivaux. Inszenierung: Felix Prader. Bühne und Kostüme: Anja Furthmann. Mit: Sonja Dengler, Mattes Herre, Simon Mazouri, Patrick Schadenberg, Maria Thomas, Patrick Wudtke.

Sonntag, 19. Mai, 11 Uhr, Kurhaus: „Sneak Preview“ in

die Konzertsaison 2019/2020 der Philharmonie Baden-Baden. Eintritt frei.

15 Uhr, Theater: „Victoria Bond: Clara“. Oper in zwei Akten. Libretto von Barbara Zinn Krieger. Koproduktion mit dem Festspielhaus Baden-Baden, den Berliner Philharmonikern und der „Akademie Musiktheater heute“ der Deutsche Bank Stiftung. Vorstellung in musikalischer Originalfassung (Klavier, Geige, Cello). Einführung um 14.30 Uhr im Spiegelfoyer.

Mittwoch, 22. Mai, 16 Uhr, Kurhaus: Philharmonie am Nachmittag. Mit Pavel Baleff (Dirigat und Moderation). Ein-

tritt frei.

Freitag, 24. Mai, 20.15 Uhr, Konzertpavillon im Kurgarten (bei schlechter Witterung im Kurhaus): „Rendezvous Classique“ mit Pavel Baleff (Dirigat und Moderation) und der Philharmonie. Eintritt frei.

Samstag, 25. Mai, 20.15 Uhr, Konzertpavillon im Kurgarten (bei schlechter Witterung im Kurhaus): „Rendezvous Classique“ mit Pavel Baleff (Dirigat und Moderation) und der Philharmonie Baden-Baden. Eintritt frei.

Sonntag, 26. Mai, 17 Uhr, Kurhaus: „Sneak Preview“ in die kommende Konzertsaison der Philharmonie. Eintritt frei.

Aktuelle Ausstellungen

Staatliche Kunsthalle, Lichtentaler Allee: Bis 16. Juni „Psyche als Schauplatz des Politischen“. Studierraum 45cbm: bis 14. Juli Arbeiten von Charlotte Eifler. Geöffnet: Dienstag bis Sonntag von 10 bis 18 Uhr, Freitag freier Eintritt.

Museum Frieder Burda, Lichtentaler Allee: Bis 29. September Ausstellung „Ensemble“. Öffnungszeiten: Dienstag bis Sonntag von 10 bis 18 Uhr.

Stadtmuseum im Alleehaus, Lichtentaler Allee/Fremersbergstraße: Exponate zur Stadtgeschichte sowie bis 10. November „Reise ins Weltbad“. Ausstellung im Rahmen des Projektes „Landpartien Nordschwarzwald - 4 Ausstellungen in 4 Stadtmuseen“. Öffnungszeiten: Dienstag bis Sonntag von 11 bis 18 Uhr.

Museum für Kunst und Technik im 19. Jahrhundert, Kulturhaus LA8, Lichtentaler Allee: Bis 8. September „Schein oder Sein. Der Bürger auf der Bühne des 19. Jahrhunderts“. Geöffnet: Dienstag bis Sonntag von 11 bis 18 Uhr.

Museum für Fabergé-Kunst, Sophienstraße 30: Arbeiten Fabergés. Öffnungszeiten: täglich von 10 bis 18 Uhr.

Gesellschaft der Freunde junger Kunst, Altes Dampfbad, Marktplatz 13: Bis 7. Juli Arbeiten von Dorothee Rocke. Geöffnet: Dienstag bis Freitag von 15 bis 18 Uhr, Samstag, Sonntag von 11 bis 17 Uhr.

Altes Dampfbad, Marktplatz 13: Bis 2. Juni Ausstellung „Kinder. Opfer zwischen

den Grenzen“ mit Arbeiten von Gero Hellmuth. Öffnungszeiten: Dienstag bis Freitag von 15 bis 18 Uhr, Samstag, Sonntag von 11 bis 17 Uhr.

Amorc-Forum, Lange Straße 69: Bis 4. Juni Arbeiten von Andrej Knack (Acryl-Malerei) und Vasil Pilka (Glasgravuren). Öffnungszeiten: Montag bis Donnerstag von 10 bis 17 Uhr, Freitag von 10 bis 14 Uhr.

Galerie Supper, Kreuzstraße: Ausstellung „Versus“ mit Fotografie und Malerei verschiedener Künstler. Geöffnet: Mittwoch bis Freitag von 12 bis 18 Uhr, Samstag und Sonntag von 12 bis 16 Uhr.

Galerie Deglow, Lange Straße 6 (Eingang Büttenstraße): Ausstellung „Icongrah“ mit Arbeiten von Christel Olivier. Geöffnet: Mittwoch, Donnerstag, Freitag von 14.30 bis 18 Uhr, Samstag von 11 bis 15 Uhr.

Galerie Estades, Sophienstraße 11: Malerei und Skulpturen. Öffnungszeiten: Montag bis Freitag von 10.30 bis 13 Uhr und 14 bis 18 Uhr, Samstag von 10.30 bis 16 Uhr.

Galerie S. Mast, Fremersbergstraße 46: Ölgemälde-Repliken alter Meister sowie Sonderausstellung mit Werken zeitgenössischer Künstler. Öffnungszeiten: jeden dritten Samstag im Monat von 15 bis 18 Uhr und nach Vereinbarung, ☎ (01523)1723054.

Brenners Park-Hotel & Spa: Bis 31. Juli Stahlplastiken und Wandarbeiten von Rüdiger Seidt.

Galerie B, Bergstraße 19,

Sinzheim: Bis 22. August Arbeiten der dänischen Künstlerin Maria Bang Espersen. Öffnungszeiten: Montag bis Samstag von 10 bis 18 Uhr.

Städtisches Dienstgebäude Briegellackerstraße 21: Bis 6. August Arbeiten von Irina Alexandrowski, Christina Humpert, Marion Kleinjans, Karl-Heinz Kohl, Karin Rau, Charlotte Reiter, Huei Pilz und Roswitha Pregger. Öffnungszeiten: montags bis freitags von 8 bis 12 Uhr, donnerstags auch von 14 bis 17.30 Uhr.

Klinik in Balg: Bis Ende Juni Gemälde und Fotografien von Leo Sztatecsny.

Volkshochschule, Breisgaustraße 19a: Bis 6. Juni Plakatausstellung „Die Macht der Gefühle. Deutschland 19 | 19“. Geöffnet Montag bis Freitag von 8 bis 21 Uhr, Samstag von 10 bis 16 Uhr bei Kursbetrieb.

Alte Schule Neuweier, Weinstraße 16: Bis 2. Juni Arbeiten von Katalin Moldvay und Gebhard Lenz. Öffnungszeiten: täglich außer dienstags von 15 bis 19 Uhr, Samstag von 12 bis 18 Uhr, Sonntag von 13 bis 19 Uhr.

Café Lumen, Kloster Lichtenthal: Bis 3. Juli Arbeiten von Dmitrij Averjanov. Öffnungszeiten: Dienstag bis Sonntag von 11 bis 18 Uhr.

Showroom Norbert Theiss, Lange Straße 34 (Hinterhaus Erdgeschoss): Bis zum 8. Juni Werke des chilenischen Künstlers Juan Carlos Norero. Öffnungszeiten: von dienstags bis samstags von 11 bis 18 Uhr.